

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823**

53 (2.7.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

**Großherzoglich Badisches**  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.**

Nro. 53. Mittwoch den 2. July 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Nro. 12057. Die Rücklieferung der Straßengeldsquittungen betreffend.

In Gemäßheit hohen Finanzministerialerlasses vom 4. d. M. Nro. 2813. wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß nach §. 12. des Gesetzes Lit. e. vom 5. October 1820. nur die Frachtfuhrende und Häuderer zur Abgabe der Straßengeldsquittungen an den Ortszoller oder Accisor am Bestimmungsort verpflichtet seyen, und der im Art. 13. enthaltene Satz:

„wer das am Orte der Abfahrt gelöste Zeichen am Ort der Bestimmung nicht in den ersten zwei Stunden seiner Ankunft, die Nachzeit nicht gerechnet, abgibt, wird um 1 fl. 30 kr. gestraft“ sich nur auf solche Straßengeldspflichtige anwenden lasse, welchen das Gesetz die Zettelabgabe auferlegt hat. Hiernach haben sich die Straßengelderheber und Ortsvorgesetzte genau zu achten.

Durlach und Offenburg den 21. Juny 1823.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-  
B. Beth, d. D. Blum.

und Kinzig-Kreises.

Kien.

vd. Pfeifflicher.

**Bekanntmachungen.**

Durch die der Fürstl. Fürstenbergischen Präsentation des Pfarrers Joh. Nepomuk Richter zur Pfarrey Feickingen, Amts Ueberlingen, ertheilte Staatsgenehmigung, wird die Pfarrey Ehingen, Amts Engen im Seckreis, mit einem beiläufigen Einkommen von 5 bis 600 fl. erledigt; um welche sich die Kompetenten bey der Fürstenbergischen Ständeherrschaft als Patron, nach Vorschrift zu melden haben.

Die Kompetenten um die katholische Filial-Schulstelle auf dem Strafenheimer Hofe (Amts Kadzburg) in welchem das normalmäßige Einkommen von 105 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen vorschristmäßig bei dem Neckarkreis-Directorium zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben un-

ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Oberamt Bruchsal.**

(1) zu Bruchsal an die Gantsache des hiesigen Bürgers und Kupferschmides Alois Staiger, auf Montag den 21. July d. J. Vormittags 10 Uhr vor Groh. Oberamt. Aus dem

**Bezirksamt Durlach.**

(3) zu Auerbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Michel Schnürle, auf Montag den 14. July d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Groh. Amtskanzley zu Durlach.

(2) zu Berghausen an den in Gant erkannten Lorenz Ludwig, auf Freitag den 18. July d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Groh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

**Bezirksamt Ettenheim.**

(3) zu Rippenheim an die gantmäßige Andreas Friedrichschen Eheleute, auf Montag den 21. July d. J. Morgens 9 Uhr auf Groh. Amtskanzley zu Ettenheim. Aus dem.

## Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an die in Gant erkannten Bäckermeister Jakob Rume'schen Eheleute, auf Freitag den 18. July d. J. frühe 9 Uhr vor hiesigem Amte. Aus dem

## Bezirksamt Hornberg.

(3) zu Hornberg an den in Gant erkannten Fuhrmann Christian Böhrle, auf Mittwoch den 23. July d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause daselbst. Aus dem

## Landamt Karlsruhe.

(3) zu Spöck an das in Gant erkannte Vermögen des Michael Gretschmann, auf Dienstag den 8. July d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großh. Landamt dahier. Aus dem

## Bezirksamt Lahr.

(1) zu Dinglingen an das in Gant erkannte Vermögen des alt Vogt Ruder, auf Montag den 28. July d. J. auf Großherzogl. Amtskanzley zu Lahr. Aus dem

## Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Unternesselried an den in Gant erkannten ehemaligen Vogt Johann Noll, auf Freitag den 18. July d. J. vor der amtlichen Commission im Kronenwirthshause zu Nesselried. Aus dem

## Oberamt Offenburg.

(3) zu Diersburg an den in Gant erkannten Georg Arnold, Zimmermann, auf Montag den 14. July d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Offenburg. Aus dem

## Oberamt Rastatt.

(3) zu Pittersdorf an das in Gant erkannte Vermögen des Bernhard Müller, auf Mittwoch den 16. July d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Kanzley zu Rastatt. Aus dem

## Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Linz an den in Gant gerathenen Grünbaumwirth Johann Scheer, auf Freitag den 11. July d. J. Vormittags 8 Uhr in der Amtskanzley zu Rheinbischoffsheim. Aus dem

## Bezirksamt Weinheim.

(1) zu Hemsbach an den in Gant gerathenen Hirschwirth Georg Michael Lösch, auf Mittwoch den 30. July d. J. früh 8 Uhr vor Großh. Bezirksamt zu Weinheim.

(1) Karlsruhe. [Wiederbefähigung.] Durch Beschluß vom Heutigen wurde dem zwischen Dreher Manz von Friedrichthal und seinen Gläubigern zu Stande gekommenen Vergleich die richterliche Bestätigung ertheilt, und derselbe für wiederbefähiget erklärt, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 24. Juny 1823.  
Großh. LandAmt.

## Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

## Oberamt Bruchsal.

(3) von Mingsheim der Michel Leimbach, welcher sich vor 42 Jahren von hier entfernte und seit 18 Jahren keine Nachricht mehr von sich gab. Aus dem

## Oberamt Emmendingen.

(3) von Bahligen der Andreas Würstlin, Schneider, nun schon seit 30 Jahren von Haus abwesend und dessen Bruder, Schuster Mathias Würstlin, seit 18 Jahren von Haus abwesend. Aus dem

## Landamt Karlsruhe.

(2) von Mühlburg der Andreas Kleinbeck, welcher schon im Jahre 1802 von da mit seinem Vater Michael Kleinbeck nach Ungarn ausgewandert ist, und seitdem auch nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 507 fl. besteht. Aus dem

## Bezirksamt Säckingen.

(1) von Wehr der Franz Joseph Baumgartner, welcher im Jahre 1789 unter das kaiserlich Oesterreichische Militär ging, seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 141 fl. besteht. Aus dem

## Bezirksamt Waldshut.

(3) von Heubach der Fridolin Mayer, welcher im Jahre 1793 bei dem k. k. österreichischen Militär eingetreten ist, und seit 1800 keine Nachricht von sich gab, dessen Vermögen in 190 fl. besteht.

(2) von Oberlauchringen der Kaver Landwehr, welcher schon über 40 Jahre von Hause abwesend ist, und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht.

## Ausgetretener Vorladungen.

(1) Schoppsheim. [Verladung.] Johann Jakob Kropf von Griesgen, welcher im Jahre 1813 zum Großh. Militär gezogen worden ist, wird seit der Schlacht bey Leipzig, wo er gefangen worden sey und sich selbst ranzionirt haben soll, vermisst. Derselbe wird daher aufgefodert, sich binnen 3 Monaten zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach der LandesConstitution gegen ihn verfahren würde.

Schoppsheim den 25. Juny 1823.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Mosbach. [Zahndung.] Der Jud David Nathan von Grombach, Oberamts Bruchsal, welcher vor etwa 2 Jahren bey dieser Behörde wegen Betrugs in Untersuchung gestanden und auf dem Transport entwischt ist, soll, wie man heute erfährt, vor 14 Tagen, den diesseitigen Amtsbezirk passirt haben. Derselbe reist vermuthlich als GalanterieKremer unter den Namen David Jakobs mit einem Paß vom Lüneville, oder vom k. Württembergischen Oberamt Hüll am Kocher, Vielleicht auch ohne Paß. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen David Nathan, dessen Signalement nicht gegeben werden kann, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall an die ernannte Untersuchungsbehörde Großh. Stadtm. Mannheim abtiefeln zu wollen.

Mosbach den 27. Juny 1823.

Großh. Bad. Amt.

(2) Trpberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 1. auf den 2. Juny d. J. wurden zu Ruspach folgende Effecten entwendet:

- 2 blaulichene Jacke mit Hasen,
- 1 braun tüchernes Coriet,
- 1 schwarz manchesternes dito,
- 1 blau tüchene Weste,
- 1 Schürze von blauem Perkal,
- 2 roth seidene Halstücher,
- 1 gelb baumwollenes dito,
- 2 rothe Nastücher und
- 1 Laib Brod.

Sämmtliche Behörden werden andurch ersucht, die geeignete Masregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl, als die entwendeten Effecten zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Trpberg den 23. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der hier unten beschriebene Heinrich Krobloch von Frankenthal, im Königl. Bair. Rheinkreis, welcher nach Urtheil Großh. Hofgerichtes dahier vom 20. Juny 1822 wegen Vaganten-Leben und gebrochener Landesverweisung zu 1 Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt war, hat mit dem heutigen seine Strafe erstanden, und wurde wiederholt der Großh. Bad. Landen verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 21 Jahr alt, 4' 10" 2''' Rh. groß, hat braune Haare, lichte Augenbraunen, graue Augen, breites Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe, breite Stirne, gewöhnliche Nase, kleinen etwas auf die linke Seite stehenden Mund, gesunde Zähne, blonden Bart, rundes Kinn, und auf beiden Armen

mehrere Zeichen roth eingätzt. Seine bei der Entlassung angehabte Kleider waren, 1 schwarzer runder Hut, blau tüchener Ueberrock, lange dunkelgrau tüchene Hosen, weiße Weste, ein gelb Halstuch und Stiefel. Mannheim den 30. Juny 1823.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(1) Osterburken. [Bekanntmachung.] Am 19. April d. J. starb zu Hünheim mit Hinterlassung weniger, die Leichnkosten nicht einmal deckender Effecten, ein gewisser Carl Graf, welcher ohne bestimmten Aufenthaltsort im Neckar- und Main- und Tauberkreise sich mit Orgelreparaturen in den Kirchen beschäftigte, um dessen übrige Verhältnisse sich aber Niemand kümmerte, weil er angab, zu Mosbach schutzbürgerlich angesessen zu seyn, was sich aber nach dessen Tod als falsch herausstellte. Da nun Heimaths- und Familienverhältnisse desselben ganz unbekannt sind; so werden Carl Grafs etwaige Verwandte von dessen Ableben in Kenntniß gesetzt.

Osterburken den 19. Juny 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Aufforderung.] Auf dem Hause des verlebten Maurermeisters Dietrich Friedle dahier haftet, nach Einsichtsnahme des Pfandbuchs, zu Gunsten des verstorbenen Kurpfälzischen Ausfauthen Fabrijs zu Alzey noch ein pignus praetorium von 100 fl. Seine Tochter, die Schuhmacher Gottfried Bauer'sche Ehefrau, und jegige Besitzerin des Hauses, welche den Strich dieses Pfandrechts gegenwärtig nachsucht, behauptet die gänzliche Tilgung dieser Schuld, kann sich jedoch nur über 70 fl. mit Quittung ausweisen. Die etwaige Erbin des gedachten Fabrijs werden demnach aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Restbetrag ihrer Forderung ad 30 fl. binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, da widrigenfalls die Löschung dieses Eintrags im Pfandbuche richterlich erkannt werden solle.

Heidelberg den 24. Juny 1823.

Großherzogl. Stadtm.

(3) Heidelberg. [Aufforderung.] In dem hiesigen Pfandbuche steht auf dem ehemaligen Kurpfälzischen Pfenninger'schen Hause eine Hypothekenschuld vom 5. März 1796 ad 300 fl. auf den neuer Partikular-Wittwen-Kasten lautend, noch offen. Da nun die jegigen Besitzer dieses Pfenninger'schen Hauses ein neues Kapital aufnehmen wollen, und von dieser ältern Pfandschuld keine Kenntniß zu haben vorgeben, die jegigen Interessenten dieses neuern Partikular-Wittwen-Kastens auch nicht bekannt sind; so werden dieselben hiermit vorgeladen, binnen 6 Wochen ihre Ansprüche deßfalls dahier an- und auszuführen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist

der hiesige Stadtrath ermächtigt werden soll, diesen Pfandeintrag ad 300 fl. in dem Pfandbuche zu tilgen. Heidelberg den 18. Juny 1823.

Großherzogl. Stadtrath.

(3) Ueberlingen. [Vermiste Obligationen.] Sämmtliche auf die Herrmannsberger Kapelle, als Gläubigerin ausgestellte Obligationen werden vermist, und können diese weder nach dem Namen ihrer Aussteller oder sonst woher bezeichnet werden; es wird daher jeder Besitzer einer solchen hiermit aufgefordert, seine Rechte auf dieselbe innerhalb 6 Wochen a dato dahier um so gewisser nachzuweisen, als sie sonst für amortisirt würde erklärt werden.

Ueberlingen den 11. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] In dem diesseitigen Amtsort Rust ist die Erneuerung des dasigen Pfandbuchs, auf den Antrag des Ortsgerichts, angeordnet worden. Es werden daher alle diejenigen aufgefordert, welche Vorzugs- und Unterpfandsrechte auf die Rusten Gemarkung zu machen haben, diese am 10., 11. und 12. July d. J. bey der hiezu aufgestellten Kommission in Rust durch Vorlage der Originalurkunden oder glaubwürdiger Abschriften zu erweisen, widrigenfalls das Pfandgericht von der Haftung für die nicht erneuerten Unterpfandsrechte losgezählet wird.

Ettenheim den 28. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(2) Baden. [Fruchtversteigerung.] Freitags den 11. July d. J. Vormittags um 10 Uhr werden bey der Domainenverwaltung Baden 6 Malter Weizen, und 65 Malter Haber in kleineren Abtheilungen versteigert, und höhere Ratifikation vorbehalten; welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Baden den 26. Juny 1823.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Bühl. [Mühlenversteigerung.] Georg Abler, Bürger und Müller in der Hub bei Ottersweier, ist gesonnen, seine daselbst besitzende Mahlmühle sammt Zugehörden, bestehend in einer 2stöckigen Behausung mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang, Scheuer, Stallung und Hofraithe, sodann 2 Viertel Acker und 1 Launen Matten bei der Mühle liegend, Dienstag den 22. July d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Mühle selbst unter annehmblichen Bedingungen öffentlich versteigern zu lassen.

Die Liebhaber werden auf gedachte Zeit an Ort und Stelle mit dem Bemerkten eingeladen, daß Aus-

wärtige mit gültigen Vermögenszeugnissen sich versehen müssen.

Bühl den 27. Juny 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Erzingen. [Versteigerung von Vergolbung und Malerarbeit.] Nach einem Erlasse des Großh. hochpreisl. Ministeriums des Innern, katholische Kirchen-Section vom 14. May No. 5030, ist die Fassung der Altäre in der beiden Kirchen zu Erzingen und Bisingen in der Art genehmigt worden, daß die vorzunehmende Arbeiten, bestehend in Marmorierung, Vergolbung und Malererey an den Wenigstnehmenden begeben werden solle. Die Versteigerung dieser Arbeiten, welche in dem Laufe dieses Sommers noch gefertigt werden müssen, ist auf den 14. Julius d. J. von dem Oberamte Pforzheim festgesetzt, und wird an diesem Tage, Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Erzingen, nach Bekanntmachung der näheren Bedingungen, vorgenommen werden.

Erzingen den 27. Juny 1823.

Das kathol. Dekanat und Pfarramt.

(3) Eppingen. [Bauaccordversteigerung.] Die Versteigerung der Arbeiten bei dem neu zu erbauenden Rathhaus dahier wird bis Donnerstag den 10. July Nachmittags 1 Uhr dahier vorgenommen, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Eppingen den 21. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Haus- und Bierbrauerey-versteigerung in Rippenheim.] Man findet für nöthig, das in die Santmasse des Handelsmann und Bierbrauers Johann Christian Gerber zu Rippenheim gehörige, zweistöckige massiv von Stein erbaute, an der sehr frequenten Landstraße von Frankfurt nach Basel gelegenes Haus, nebst den zu einer Brauerey gehörigen Geräthschaften, sammt Hintergebäuden, Scheuer und Stallungen, sodann einen unter dem Haus befindlichen sehr schönen gewölbten Keller und einen im Hof befindlichen Brunnen, Montags den 7. July d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Kronenwirthshaus allda, noch einmal auf Steigerung auszuliegen, und wenn sich keine Liebhaber zur eigenthümlichen Ersteigerung einfänden sollten, dasselbe auf einige Jahre zu vermieten.

Die hiezu Lusttragenden werden daher eingeladen, sich auf den bestimmten Tag und Zeit, unter Mitbringung ihrer Vermögens- und Sittenzeugnisse in Rippenheim einzufinden.

Ettenheim den 23. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Schaafe-Felle-Versteigerung.] Die bei dem Großh. Schäfererey-Institut sich ergebende Sommerschaafe, von der Schur an bis Michlis 1823, werden, Dienstag den 8. July d. J.

Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Verwaltungs-Bureau, unter den bei der Versteigerung näher bekannt gemachten Bedingungen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Karlsruhe den 20. Juny 1823.

Großh. Bad. Schäfer-Administration.

Dr. Herrmann.

(1) Offenburg. [Weinversteigerung.] Samstag den 12. July d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesiger Kellerey 21 Fuder Weine Durbacher und Ortenberger Gewächses, vom fernbigen Jahrgang, öffentlich versteigert werden.

Offenburg den 30. Juny 1823.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(2) Pforzheim. [Holzlieferungversteigerung.] Die Großh. Salzimmediat-Commission hat diesseitigem Oberamte vermöge Beschlusses vom 7. und Empf. den 20. d. M. aufzutragen, den Transport von 1000 — 1500 Klafter Brennholz von hier nach Bretten, oder von dem Wald direct nach Rappenaun an den Wenigstnehmenden zu versteigern. Diese Versteigerung wird nun Montag den 14. July d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber hiezu einladet, und vorläufig die festgesetzten Bedingungen zur öffentlichen Kenntniß bringt.

1) Dhngefähr 1000 — 1500 Klafter tannenes Brennholz, sollen von Pforzheim nach Bretten, oder von dem Wald direct nach Rappenaun gebracht werden.

2) So viel Scheiterholz, als ein Fuhrmann in Ladung erhält, muß er dort abliefern, 180 Scheiter werden auf ein Klafter gerechnet wenn es grob gespaltenes, 190 Scheiter, wenn es mit Prügel vermengtes Holz ist.

3) Für jedes mangelnde Scheit werden dem Fuhrmann 6 kr. abgezogen.

4) Von der Forstbehörde in Pforzheim oder in deren Revier das Brennholz geschlagen ist, erhält jeder Fuhrmann einen Ladschein worin die Anzahl der verladenen Scheiter, mit Worten geschrieben angezeigt steht.

5) Erst wird die Versteigerung des Fuhrlohns der 1000 bis 1500 Klafter Holz Parthieenweis von 50 zu 100 Klafter in Steigerung begeben, dann wird ferner

6) die Steigerung für das ganze Quantum vorgenommen, hier wie dort immer per Klafter; weiter wird

7) die Versteigerung des zum Transport ausgedienten Brennholzes unter den zwei Positionen angenommen:

- a) Wenn keine Rückladung von Salz gegeben wird.  
b) Wenn Rückladung von Salz statt findet und

per Saß à 208 Pfund oder zwei Zentner Köllner Gewicht 15 kr. von Bretten bis Pforzheim und 28 kr. von Rappenaun bis Bretten bezahlt werden.

8) Die Entrichtung des Chauffeegeldes wird dem Fuhrmann einbedungen (sollten aber die anwesenden Steigerungslustigen, sich zum größten Theil erklären, daß solches besonders vergütet werden solle, so wird dieses bewilligt.)

9) Der Transport des Holzes kann geschehen zu jener Zeit, wo der Landmann am wenigsten Feldgeschäften hat, also zwischen der Heu- und Frucht-Aernte und Spätjahresaat.

10) Die hohe Ratifikation wird vorbehalten.

Pforzheim den 20. Juny 1823.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Holländerholzverkauf.] Die Gemeinde Ispringen verkauft 115 Stück bodenliegende Holländer-Eichen in zwey Partieen und ist zu dieser Steigerung Dienstag der 8. July d. J. anberaumt. Die Liebhaber können bis dahin diese Hölzer einsehen und aufnehmen lassen, und haben sich am gedachtem Tag früh 9 Uhr in dem Wirtshaus zum Adler in Ispringen einzufinden.

Pforzheim den 30. Juny 1823.

Großh. Forstamt.

(1) Billinge u. [Hofgutversteigerung zu Nordstädten.] Mathias Lehmann, Staabhalter und Gutsbesitzer zu Nordstädten, gedenket, Altershalber, sein eine Viertel Stunde von Billingen entlegenes Hofgut unter annehmlischen Bedingungen zu verkaufen. Das Gut bildet mit noch 2 weitem Höfen in einer fruchtbaren Gegend, eine eigene Gemarkung, und besteht aus folgenden Theilen:

1) Ungefähr 96 Jauchert, theils eigenthümliches, theils lehenbares, oder vielmehr zur Stadt Billingen zinsbares Ackerfeld.

2) Ungefähr 25 Mannsmatt Wiesfeld.

3) Drey Obst-, Hanf- und Kräutergärten.

4) Ein wohl eingerichtetes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallungen, Keller, Waschlüche.

5) Das vorhandene Waidfeld.

6) In den Kauf werden gegeben die angeblühten Güter mit der Heuarnte, von den vorhandenen Pferden, Ochsen, Kühen, Schmalvieh, Kälbern, Schaaßen, Schweinen, sammt Schiff- und Geschirr nach Belieben der Käufer.

Die vortheilhaftesten Bedingungen können bey dem Verkäufer dermalen, oder bey dem Verkaufstage eingesehen werden, und wird dabey bemerkt, daß auf dem ganzen Gute nur 4½ Malter Weesen und 3 Malter Haber Zinsabgabe zur Stadt Billingen haften. Der Verkaufstag ist auf Samstag den 2. August früh 10 Uhr zu Nordstädten bestimmt, wobey die

Kauflustigen zu erscheinen, oder früher zur Privatkaufverhandlung eingeladen werden.

Willingen den 25. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Klosterversteigerung.] Nach hoher Verfügung soll das hiesige Kapuzinerkloster nochmal der Versteigerung ausgesetzt werden. Dasselbe ist von der hiesigen Stadt an der Straße von Schaffhausen nach Basel an einem hohen Ufer des Rheins gelegen, besteht in einer von Mauer massiv erbauten Kirche, dann dem meist von Mauer erbauten zweistöckigen Kloster, wobei 17 Tauchert enthaltender ganz mit einer Mauer eingefaster, eine sehr angenehme Aussicht gewährender Gemüß- Obst- und Grasgarten, dann am Abhang des Rheinuferes ein kleines Nebgärtchen befindlich ist.

Die Gebäude und Gärten werden nach dem Verlangen der Liebhaber entweder im Ganzen oder aber in Abtheilungen verkauft.

Die Steigerung wird am Mittwoch den 30. k. M. July Nachmittags 10 Uhr in der diesseitigen Amtskanzlei vor sich gehen.

Gebäulichkeiten und Gärten können einweilen auf Verlangen eingesehen werden.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich nach Umständen gleich bei der Steigerung mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die Kaufbedingungen sind nach Verlangen in der Amtskanzlei zu vernehmen, worunter Gestattung vierjähriger Zahlungsstermine, Sicherheitsleistung für den Kaufpreis und Ratifikationsvorbehalt die wesentlichsten sind.

Waldshut den 26. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Ettlingen. [Schafwaidverpachtung.] Der Bestand der Gemeindschäferey zu Busenbach geht mit Michaelis d. J. zu Ende, und wird bis Donnerstag den 17. July d. J. auf 3 weitere Jahre verlängert werden. Die Schafweide darf von Michaelis bis Georgi mit 200 Stück, die übrige Zeit aber nur mit 125 Stück und zwar nur mit Hammelvieh beschlagen werden, und erhält der Schäfer nebst dem Bezug des Pfordgeldes noch von der Gemeinde 4 Morgen Acker, und 3 Morgen 2 Brtl. Wiesen in unentgeltliche Benutzung; die übrigen Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet werden. Die Steigekustige haben sich daher am ermeldten Tage Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zum Engel in Busenbach einzufinden.

Ettlingen am 19. Juny 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Die Gemeinde Bauschlott wird Montag den 7. July d. J.

Nachmittags 1 Uhr auf dem dortigen Gemeindefaue den Schäfereybestand für die folgenden 3 Jahre von Michaeli d. J. an gerechnet, öffentlich versteigern, welches mit dem hiermit bekannt gemacht wird, daß neben andern Bedingungen, welche beim Ortsvorstand eingesehen werden können. Der Beständer 225 Stück Schaafe halten kann, Ortsfremde aber mit Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.

Pforzheim den 14. Juny 1823.

Großherzogliches Oberamt.

### Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Alle in diesseitigem Amtsbezirke wohnende Großh. Diener, haben ihre pro 1824. dem Zuge unterworfenene Söhne bei ihren Amtspflichten und bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen der Verheimlichung eines Conscriptionspflichtigen binnen 3 Wochen bei unterzeichneter Stelle getreulich anzuzeigen.

Karlsruhe den 24. Juny 1823.

Großherzogl. Landamt.

(2) Durlach. [Nachricht an die Großh. Dienerschaft.] Der noch vorhandene Weinvorrath bey der hiesigen Hauptkellerey reicht nur so weit, daß für diejenigen Großh. Diener, welche Befoldungswein 2ter und 3ter Klasse zu beziehen haben, der Betrag eines halben Quartals v. 23. April d. J. an, in Natura abgegeben werden kann; alle weitere Befoldungsweinguthaben aber müssen für das 1te und 2te Quartal pro 1823. nach den Aufrechnungspreisen zu 15 fl. 12 fl. und 10 fl. per Ohm in Geld bezahlt werden, wenn nicht die dazu Berechtigten, bis nach dem nächsten Herbst zuwarten, und sich alsdann von 1823er Gewächs naturaliter befriedigen lassen wollen.

Die Abfassung eines halben Quartals für die 2te und 3te Klasse, solle noch vor dem 23. July d. J. geschehen, indem auf diesen Tag die Naturalabgaben in Befoldungswein aufhören.

Wer übrigens den nächsten Herbst abwarten, und sein Guthaben vom 1ten halben Jahr pro 1823 späterhin in Natura beziehen will, hat sich längstens bis 23. July d. J. schriftlich anders zu erklären, oder er wird auf die Geldzahlungsliste gesetzt, und nach den Aufrechnungspreisen befriediget.

Davon wird der hohen Anordnung zur Folge sämmtlichen Großh. Dienern, welche Befoldungswein dahier zu fordern haben, Nachricht gegeben, um sich darnach benehmen zu können.

Durlach den 25. Juny 1823.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Mosbach. [Abhaltung von Krämermärkten zu Hasmerheim betreffend.] Nach höchstpreisllichem Ministerii des Innern hoher Resolution d. d.

2. d. M. wurde dem im Amt Mosbach am Neckar gelegenen Marktlecken Häfnersheim die Abhaltung von jährlichen 3 Krämermärkten und zwar am 6. May, 26. August und 18. November gnädigst gestattet; welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach den 27. Juny 1823.

Großherzogl. Bad. Amt.

(2) St. Blasien. [Dienstantrag.] Es ist eine Actuarsstelle dahier sogleich zu besetzen; die Herren Rechtspraktikanten, welche dieselbe zu erhalten wünschen, wollen sich in frankirten Briefen unter Vorlegung ihrer Zeugnisse baldest darum melden.

St. Blasien den 22. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung: die unentgeltliche Austreibung spanischer Widder zum Ritt an inländische Schäferreyen betreffend.] Da durch Beschluß des hochpreßlichen Finanzministeriums, Domainen-Section, vom 6. d. M. Nro. 1582. der Schäferey-Administration die Ermächtigung ertheilt worden ist, aus dem hereshafel. Schäferey-Institut Gottesgäu die spanischen Widder auch für dieses Jahr wieder unentgeltlich an die sich darum meldenden Landwirthe und Besizer inländischer Schäfereyen zum Ritt in den kommenden Monaten August und September abzugeben, so wird dieses mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß diejenigen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, sich an die unterzeichnete Stelle unmittelbar zu wenden haben; nach dem Monat August können keine Bestellungen mehr angenommen werden.

Karlsruhe den 24. Juny 1823.

Großh. Bad. Schäferey-Administration.

Dr. Herrmann.

(3) Pforzheim. [Widerlegung einer ungegründeten Sage.] Es hat sich die wahrscheinlich auf Verläumdung sich gründende Sage verbreitet, daß die Schaafbeerden zu Ziersbach und Langenalb erkrankt, und unter derselben die Räude ausgebrochen seye. Eine untorm aestriren vorgenommene ärztliche und thierärztliche genaue Untersuchung hat aber diese Sage vollkommen widerlegt, und hiernach befinden sich diese Schaafbeerden in vollkommenem Gesundheitszustande. Auf ausdrückliches Verlangen der beiden Gemeinden, und zur Abwendung der aus der üblen Nachrede für sie entstehenden Nachtheile bringt man dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Pforzheim den 16. Juny 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Karlsruhe. [Warnung.] Auf Anstehen des hiesigen Bürgers und Messgermeisters Christian Braunwarth wird hiermit das Publikum gegen jedes Vorgehen an seinen ledigen Sohn Wilh. Braunwarth, welcher sich öfters zwecklos von Hause entfernt, gewarnt, indem der Vater für diesen seinen Sohn keine Schulden mehr bezahlen zu wollen, erklärt hat.

Karlsruhe den 17. Juny 1823.

Großherzogl. Stadtmamt.

### Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Keiningische Präsentation des Schulkandidaten Lorenz Löscher zu dem Schuldienst in Windischbuch (Amts Forberg) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

### Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 5. bis 29. Juny in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Großherzoglichen Schloß. Ihre K. Hoheit, die verwittwete Frau Großherzogin von Baden. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Louise von Baden. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Josephine von Baden. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Marie von Baden. Ihre Excellenz die Frau Oberhofmeisterin Gräfin von Walsch. Fräulein v. Reck, Hofdame. Fräulein v. Kagenack, Hofdame. Frau v. Graimberg. Fräulein Jung. Frhr. v. Roggenbach, Oberhofmeister. Frhr. v. Schreckenstein, Kammerherr. Hr. Thomas, Fräulein Blis

Hr. Richard, Haushofmeister, und Suite.  
Im Badischen Hof. Hr. v. Willending, Partituter aus Bern. Hr. Pool, Kaufmann nebst Familie aus Amsterdam. Hr. Lemasson, Ingenieur aus Straßburg. Hr. v. Kolenberg, Major nebst Dienerschaft aus Karlsruhe. Hr. v. Marchaux, Advokat beim Cassationsgericht in Paris nebst Gemahlin. Hr. Graf v. Choiseul, General Sekretär bei der Präfektur in Straßburg. Hr. de Lamb, englischer Gesandter beim Bundestag in Frankfurt. Hr. Reinhard, Kaufmann aus Karlsruhe. Der Prinz und die Prinzessin Sapieha mit Dienerschaft aus Polen. Hr. v. Uslar, Oberbergfactor mit Gattin und Bedienung aus Goslar. Hr. Graf v. Benzelsfernau, Großh. Bad. Geheimrath und Kammerherr mit Bedienung aus Freiburg. Hr. v. Crür mit Bedienung aus Bayreuth. Hr. v. Groß, Geheimrath mit Familie und Bedienung aus Stuttgart. Hr. v. Froidefond aus Paris. Frhr. v. Püg nebst Bedienung aus Adla. Frau v. Plaisance mit Fräul. Tochter und Bedienung aus Paris. Hr. Neuling mit Familie und Bedienung aus Wien.

Im Waldreit. Hr. Währle, TheilungsCommissär aus Rheinfischhofheim. Hr. Nowack, Kanzleisekretär aus Karlsruhe. Hr. Breun, Pfarrer aus Leimersheim. Frau v. Larü mit Bedienung aus Frankreich. Hr. Etzming, Kaufmann aus Oldenburg. Hr. v. Klinge, Major aus Neuschatel. Hr. Krug mit Bedienung aus Brüssel. Hr. Gaum, Oberbürgermeister aus Bretten. Hr. Gdert,



Amtsbeför von da. Frau Pfeiffer mit Dlle. Schwester und Bedienung aus Freiburg.

In Drachen. Hr. de la Roche, Oberst, nebst Dienerschaft aus Weissenburg. Hr. v. Gansgaub aus Strassburg. Hr. v. Montigny aus Weissenburg. Hr. v. Acquefeuil von da. Hr. v. Montastrü von da. Die Herren Pontané, Lami und Damazon, königl. französ. Offiziere aus Weissenburg.

Im Hirsch. Hr. Walz, Dr. aus Stuttgart. Hr. Sattus, Kaufmann aus Dormstadt. Hr. Legus, Negoziant aus Amiens. Hr. v. Gerichten nebst Sohn aus Offenbach. Hr. Klose, nebst Gattin, Plantagen-Inspecteur aus Durlach. Hr. v. Longion aus Paris. Hr. General Schramm, mit Gattin aus Weinheim. Hr. v. Treuenfeld aus Wien. Hr. Stewart aus England. Hr. Stevenson von da. Hr. Clavering von da. Hr. Wolff, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Krause, Kaufmann aus Achen. Hr. Gebr. Echele aus Söttingen. Hr. Eichrodt, Oberforstamtssekretär aus Karlsruhe. Mad. Barthelemy aus Frankfurt.

Im Salmen. Hr. v. Seufau, Großhofmeister und General nebst Dienerschaft aus Karlsruhe. Frau Gräfin v. Schenk-Gastell nebst Dienerschaft aus Mannheim. Frau Cosild mit Familie und Dienerschaft aus England. Frau v. Koch nebst Fräulein Tochter aus Petersburg. Hr. v. Reichenstein aus Würzburg. Hr. v. Reichenstein, Minister, nebst Gattin und Dienerschaft aus Heidelberg. Hr. v. Maltig, kais. russ. Geh. Rath nebst Gattin und Dienerschaft aus Karlsruhe. Hr. Sandel, Kaufmann mit Gattin aus Schwäbisch-Hall. Hr. v. Pirich mit Gattin aus Wien. Hr. v. Nechtrig mit Bedienung aus Donaueschingen. Hr. v. Vincenti, Major aus Gaggenau. Hr. v. Koller, Jagdjunker aus Donaueschingen. Hr. Hay, Edelmann aus London. Hr. Thurneisen mit Gattin aus Frankfurt. Hr. John mit Gattin von da. Hr. v. Reischach aus Neudorf. Hr. v. Kampz Kapitän aus Ulm. Hr. v. Eträbing aus Heidelberg. Hr. v. Braack und Hr. v. Behre von da. Hr. von Schweizer, Major, nebst Familie aus Frankfurt a. M. Hr. Graf v. Schwerin, k. preuß. Kammergerichtsrath aus Berlin. Hr. Bösing mit Familie aus Bremen. Frau v. Lafouret aus Paris. Hr. v. Reck, Finanzrath aus Karlsruhe. Hr. geheimer Referendar Nebenius von da.

In der Sonne. Hr. Klog, Kaufmann nebst Gattin aus Frankfurt a. M. Hr. Trampler, Kaufm. nebst Tochter aus Lehr. Hr. von Wolbeck, Lieutenant aus Karlsruhe. Hr. Mayer, Major von da. Hr. Schilling, Dr. aus Frankfurt a. M. Hr. Sieveking, Dr. aus Hamburg. Hr. Kieven, Kaufmann von da. Hr. Graf d'Outremont mit Familie aus Lüttich. Hr. Fuld, Hr. Feltlein und Hr. Paupert, Kaufleute aus Frankfurt a. M. Hr. Obristlieutenant v. Diedel aus Ludwigsburg. Frau v. Sternberg mit Fräulein Tochter aus Mannheim. Hr. v. Uerfäll aus Ludwigsburg. Frau Hofkammerrathin Bischoff aus Bruchsal. Hr. Hofgerichts-rath Borkello aus Rastatt. Hr. Kirchner, Arzt mit Gattin aus Bamberg. Hr. Hübschmann, Hofökonomie-Berwahrer aus Karlsruhe. Hr. Generallieutenant von Schäffer aus Karlsruhe. Hr. Graf von Rageneck aus Mannheim. Hr. Graf von Primas Peries, General-Lieutenant in Französischen Diensten aus Lautrach. Hr.

Graf de la Grange, Secretär bey der königl. Französi. Gesandtschaft in Karlsruhe. Hr. v. Rottberg, Rittmeister aus Mannheim. Hr. v. Rottberg, Lieutenant aus Speyer. Hr. Graf Schenk v. Stauffenberg aus Baiern. Hr. Sanson, Edelmann aus London. Hr. von Wetzlingh, königl. bair. Kammerherr und Obrist mit Familie aus München. Hr. v. Schüt auf Hohenstein aus Stuttgart. Dlle. Camson mit Dlle. Schwester aus London. Hr. von Duplentier nebst Gattin aus Paris. Hr. v. Lehr, Hofrath, mit Familie aus Stuttgart.

Im Trauben. Hr. Altwater aus Hamburg. Hr. Eberon nebst Gattin aus Paris. Hr. Penner, Conditor aus Frankfurt am Main.

Im Ludwigsbad zu Lichtenthal. Madame Fischer und Tochter aus Karlsruhe. Hr. Fischer von da. Hr. Rippert mit Familie aus Mannheim.

In Privathäusern. Se. Hoheit der Hr. Markgraf Wilhelm von Baden, nebst Hr. Adjutant Fischer, Hr. Dr. Herrmann und Dienerschaft. Hr. Lushington nebst Gattin und Töchtern aus London. Frau Goutfeld nebst Töchtern aus Paris. Hr. Prinz Sapisa aus Russland. Hr. v. Florencourt nebst Gattin und Tochter aus Braunschweig. Hr. v. Hahn, kais. russ. Collegienrath nebst Gattin aus Russland. Frau Generalin von Weis aus Karlsruhe. Frau v. Dlosson nebst Fräulein Tochter und 2 Fräulein v. Mengden aus Russland. Frau Consulentin Heilig aus Neudenau. Frau Oberstin Fournie von da. Frau von Stogingen aus Steiskingen. Frau Gräfin v. Enzenberg mit Fräulein Tochter aus Donaueschingen. Hr. Eisenlohr, geheimer Rath nebst Söhnen aus Karlsruhe. Frau Hofrathin v. Wänker aus Freiburg. Hr. Glöckner, Hofgerichts-Sekretär mit Gattin aus Freiburg. Hr. Willmans, Rm. mit Gattin und Tochter aus Frankfurt a. M. Hr. Senator Schmidt mit Familie und Dlle. Andre von da. Hr. v. Nollen mit Familie aus Russland. Hr. General-Major von Wimpfen aus Stuttgart. Hr. von Moltke, kais. russ. Staatsrath aus Turin. Frau Generalin von Moltke mit 2 Fräulein Töchtern aus Stuttgart. Frau von Monval mit Fräulein Tochter aus Paris. Hr. v. Neufville mit Familie aus Frankfurt a. M. Se. königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Hessen nebst Dienerschaft. Hr. v. Uttenrodt, Adjutant Sr. königliche Hoheit des Erbgroßherzogs von Hessen. Hr. Heunisch, Kreis-Sekretariats-Gehülfe aus Offenburg. Hr. Haldenwang, Hof-Kupferstecher mit Familie aus Karlsruhe. Hr. von Severen aus Brügge. Hr. v. Gemmingen mit Gattin aus Michelfeld. Fräulein v. Escheroll, Hofdame Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Henriette von Württemberg. Hr. Poulett Scrope, Edelmann nebst Gattin aus London. Hr. Ladamus, Hofrath nebst Gattin und Nichte aus Karlsruhe. Hr. v. Küster, königl. preuß. Gesandter in Karlsruhe nebst Familie. Hr. Humann, Banquier aus Strassburg. Die Frau Gräfin von Leiningen, Hofdame Ihrer königl. Hoheit der Frau Markgräfin Amalie von Baden. Frau v. Lafouret mit Bedienung aus Paris. Hr. Graf von Enzenberg aus Donaueschingen. Hr. Baron Schöna von Wehr. Hr. v. Fohnenberg, Großherzogl. Bad. Gesandter in München. Frau Gräfin d'Abercorn aus London. Hr. Saupp, Hauptmann aus Heidelberg.